

Franckesche Stiftungen zu Halle

**J. N. R. J. Johann Gerhards seel. Weyland Hochberühmten SS.
Theol. D. und Profess. auf der noch jetzo florirenden
Academie Jena Anleitung/ das ...**

Gerhard, Johann

Budißin, 1726

VD18 1333722X

Die 3. Andacht. Aus den ersten 3. Versen des Liedes: O Haupt voll Blut und Wunden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211867)

sol aus der vierdten Art genommen werden, da man die Glieder betrachtet, daran Iesus gelitten, wie schon Cap. 4. S. 10. gesagt. Man hat schon davon erbauliche Passions-Lieder, darinn die Glieder Iesu, sein Haupt, seine Hände, seine Seite, seine Füße, u. s. m. insonderheit betrachter werden. Um dem christlichen Leser die Sache leicht zu machen, wollen wir das Lied nehmen: **O Haupt! voll Blut und Wunden.** Wer aber die Passions-Historie der 4. Evangelisten lieber nehmen, und daraus zusammen lesen wil, was Iesus an seinem H. Haupt gelitten, dem ist es auch unverwehrt. Indeß bleibn wir iezo bey unsern Vorsatz, und zeigen

Die 3. Andacht.

Aus den ersten 2. Versen des Liedes:

O Haupt voll Blut und Wunden.

Silt du wissen, meine Seele, wie viel dein Iesus deinet halben gelitten, ey so betrachte alle seine Glieder, und mercke eben an, was er daran erdulden müssen. Iezo hebe dein Haupt auf und richte deine Augen in heil. Andacht zu dem heil. Haupt deines allerheiligsten Iesu. Siehe doch, wie es voll Blut und Wunden ist! Mercke, wie es von Dornen zerrissen, und das heil. Blut über das ganze Gesicht Iesu geflossen. Ach ein sonst schön gezieretes Haupt, iezo aber hoch beschimpffet. Dafür muß die ganze Welt erschrecken und erbeben, iezo aber ist es bespuyet, und recht heß

heftlich zugerichtet. Die Farbe seiner Wangen ist erbleichet, der Purpur seiner Lippen erblasset. **JE**su edles Haupt musste endlich erblaffen und sterben. Sage mir aber, meine Seele, was ist dessen Ursach? deine Sünden sind allein Schuld daran: Insonderheit da du dein Haupt so hoffärtig gepuget, mit deinen Augen deinen Nächsten frech verachtet, deine Wangen mit falscher Schmincke bestrichen, dein Maul so stolziglich aufgeworffen, oder oft zum Fluchen, Lästern und vergeblichen Schwören unbesonnen aufgethan. Das, und noch viel mehrers hat deines **JE**su Haupt so schändlich zugerichtet. Erkenne den Zorn **G**ottes, den du damit verdienet hast. Dein Haupt solte in der Hölle ewig verdercket, verspottet, beschimpffet, und geschlagen werden. Dis kanst du an deinem **JE**su und seinem heiligen Haupte lesen. **O** erschricke über deine Sünden! Bereue und beklage sie, ist dir zu rathen. Ist das am grünen Holk, an deinem **JE**su, geschehen, was wird am durren, an dir verdammten und verlohrenen Menschen werden? Jedoch erkenne auch die unbegreifliche Liebe deines **G**ottes. Daß dein Haupt in der Hölle nicht mit Schmach und Quaal bekleidet würde, hat er seinen eingebornen Sohn aus Liebe dahin gegeben, daß sein heil. Haupt mit Spott und Speichel so mißhandelt worden. Erkenne die grosse Liebe deines **JE**su, der sein heilig Haupt zu solcher Schmach und Schande für dich so willig und geduldig dargehalten. Fasse daher **H**erzens-Zuversicht, **G**OTT werde dir alle deine
Sün

S
da
ge
me
jun
ne
bet
ber
nich
mu
Br
W
mit
su,
S
Les
ma
Ch
übe
An
wer
zur
auf
anz
Fle
E
me
ber
geth
ihm

Sünden gerne erlassen, nachdem sein geliebter Sohn dafür, auch an seinem heil. Haupte, gebüßet und genug gethan hat. Noch eines aber ist dir noth, meine Seele. Nimm deinen theuresten Jesum zum Exempel deiner Nachfolge. Gerne schlage deine Augen nieder, wenn du vor Gott kömdest und betest. Wasche, salbe und schmücke dein Haupt, aber zu Ehren deines Jesu. Laß deine Augen seyn nicht voll Stolz und Ehebruch, sondern voll Demuth und Zucht. Mußt du auch das Thränenbrodt essen, so schweige und leide mit deinem Jesu, wirst du verachtet, so dulde es mit Jesu. Preise mit deinem Munde die übergrosse Liebe deines Jesu, u. s. m.

S. 9. Und damit hast du also, mein wehrtheffer Leser, ein abermaliges Muster, daran du sehen magst, wie du dich in der Betrachtung des Leydens Christi auf eine erbauliche Art ohne fremde Hülffe üben könnest. Wäre mein Vorhaben, Passions-Andachten zu schreiben, so möchte dazu schon Rath werden. Allein das ist meinem iezigen Propos ganz zuwieder. Ich suche nur einen ieglichen Christen auf eine leichte, und doch erbauliche Weise dahin anzuleiten, daß er für sich, mit eigenem gottseeligen Fleiße, ohne anderweitigen Beytrag, das Leyden Christi betrachten könne. Ich thue damit, nach meinem Maasse, eben das, was der weyland hochberühmte Gottesmann, Herr D. Joh. Gerhard, gethan hat. Darum habe ich meine Anleitung von ihm erborget. Es lieget nur daran, daß du darnach dich

dich fleißig übest. Diese Übung wird dir alles leicht machen. Wer es versuchen wil, der wird uns schon gläuben. Gehet es Anfangs etwas schwer, im Fortgang wird es schon geläuffiger werden.

§. 10. Gleich wie aber die Betrachtung des Leydens Christi auf ietzt gedachte Art in gottselige Übung zu bringen schon möglich ist: also wird auch die Geberths-Übung möglich seyn. Weder geistreiche Passions- noch Geberths-Bücher werden von mir verworffen. Ich habe und brauche sie selber nach des seel. Scrivers Anweisung, davon wir an seinem Ort gesagt: Doch habe mich nie daran binden können. Ich habe es (ohne Ruhm zu sagen) von Jugend auf immer versucht, so wol gottselige Betrachtungen anzustellen, als auch aus freyer Andacht zu beten. Mit Gottes Hülffe ist es mir auch gelungen. Ebendazu wolte ich gerne meine Mit-Christen anleiten. Das wollen diese Blätter. Wiltu nun, mein geehrter Leser, wissen, wie du bey der Betrachtung des Leydens Christi aus eigener Andacht beten mögest, so thue, was ich dir iezo wolmeynend anrath.

§. 11. Zuerst übe dich in der Betrachtung des Leydens Christi fleißig, wie vorhin kurz gemeldet. Darnach dancke deinem Gott für die Liebe und Wolthat, die dir durch Christi Leyden erwiesen. Darauf beklage deine Sünden mit herzhlicher Reue. Ferner bitte Gott um gnädige Vergebung deiner Sünde, in Zuversichtlichen Glauben. Endlich opffere dich ganz dem heil. Gott und deinem Jesu auf

auf zum heil. Dienst. **Thue** auch die Fürbitte dazu, daß du eben das für andere erbittest, was du also für dich bey Gott im Gebet gesucht hast. Ist dein Herz bey der Betrachtung des Leydens Christi recht beweget und erwärmet worden, wie Lutherus redet, so werden dir schon Worte beysfallen, damit du dein Dank=Bus=Gebet= und Fürbitte=Opffer Gott dabey abstaten mögest.

§. 12. Inzwischen da es dir gleichwol noch schwer scheinen möchte, was dir so wol von der Betrachtung des Leydens Christi, als von der Gebeths Übung wolmeynend angerathen, so magst du von folgenden Pafions=Büchern eines auslesen und brauchen, welches du entweder nach deinem Vermögen anschaffen kanst, oder zu deiner Andacht am beqvemsten finden wirst. Es sind wie sie mir in die Feder kommen.

Georg Albrechts Historie vom Leyden und Sterben Christi nach einen ieglichen Evangelisten, in 4. Ulm. 1650.

Jac. Andreæ Pafions=Büchlein, in 8. 1686.

Henr. Matth. von Broke erbauliche Pafions= Betrachtung über die Todes=Angst Christi, in 8. Altenburg 1715.

Des seel. D. Abraham Calovii völlige Beschreibung der Historie des Leydens und Sterbens Christi aus allen 4. Evangelisten, in 8. Wittenb. 1680.

Amadei Creuzbergers wahre Seelen=Ruhe in den Wunden Jesu Christi in 80. Pafions=Andacht=ten, in 8. Leipzig, 1703.

Jo.

- Jo. Mich. Dilherrs das in dem Leyden. Jesu ver-
liebte Christen-Hertz, in 36. Betrachtungen.
- Conrad Feuerleins Heil. Pafions- und Fasten-
Arbeit aus dem A. und N. Testament in 30. Pred.
4. Nürnberg. 1686.
- Eben defelben Vor- und Abbildung des leydenden
Jesu, Nürnberg 1679.
- Ahasveri Fritschens Heil. Pafions-Geuffzer, in 12.
Das gecreuzigte Hertz mit Jesu, oder andächti-
ge Betrachtung des Lebens und Leydens Jesu
mit Kupffern, in 8. Ulm, 1707.
- Joh. Gräfers Fasten- Arbeit über die Pafions-
Historie, in 8. Leipzig 1694.
- Nicol. Haaf Evangelische Fasten- und Pafions-
Andachten mit Kupffern, in 8. Görlitz, 1707. ist
ein beqvem und erbaulich Büchlein, so bestens
recommendiret wird.
- Eben defelben drey geistl. Pafions-Hütten, in 8.
Leipzig 1711. sind auch schön und nicht theuer.
- Leonh. Hutteri Pafions-Betrachtung, in 8. 1693.
- Andr. Keflers des HErrn Jesu peinlicher Gerichts-
Proces in 30. Pafions- Andachten, in 12.
Franckfurth 1686.
- Christ. Kortholds der im Garten Gethsemane blut-
schwitzende Jesus, in 8. Kiel 1691.
- Gottfried Kohers Heil. Pafions-Gemählde über
das Lied: Christus, der uns selig macht, und O
Lamb Gottes unschuldig, in 8. 1701. Dieses
Buch kan uns nach des seel. D. Gerhards obiger
Anleitung gute Dienste thun.

Jo.

Jo. Andr. Kunads Granadilla, oder gottselige Betrachtung des Leydens und Sterbens Jesu Christi in 12. 1684. Wer dis Buch hat, dem wird es schon Nutzen geben.

D. Jo. Lassenij siebenmahl sieben Passions-Andachten, in 8. Cöppenhagen, 1698. Dis ist ein kurzes, aber sehr erbauliches Büchlein, es stehen auch allemahl seine Gebeths-Seufzer dabey. Ich habe und brauche es selber, und habe es immer erbaulich gefunden. Es dienet denen, die nicht viele Zeit haben. Beym Schlassengehen kan man immer eine Andacht überlesen, und derselben bey dem Erwachen weiter nachdencken.

Jo. Martini Passions-Andachten, oder 35. Betrachtungen über das Leyden Christi, in 8. 1673.

D. Heindr. Müllers der leydende Jesus. in 8.

Jo. Olearii Betrachtung des Leydens und Sterbens Jesu Christi, in 12. Leipzig, 1666.

D. Aug. Pfeiffers Passions-Spiegel in 4. Wittenberg, 1675. und Leipzig, 1683. ist ein vortreflich Buch, so zur Passions-Betrachtung reiche Anleitung giebet.

Jo. Cwirffelds besuchtes Golgatha in 34. Passions-Andachten, in 8. Leipzig, 1689. dis Buch ist sehr andächtig und erbaulich geschrieben. Der Auctor ist auch sonst bekant.

Adam Tribechovii andächtige Betrachtung des
D
Ley

Leydens Christi, oder die gecreuzigte Liebe, in 8.
Gotha 1695.

D. Joh. Berhards Erklärung der Passions-Historie, in Franckf. 1711. Diese beyden Auctores sind in unser evangelischen Kirchen berühmt, werden daher ihre Bücher schon gut und erbaulich seyn.

Vincent. Schmuck's Passionat. das ist Biblische Texte und Sprüche A. und N. Test. so zu dem Leyden Christi gehörig, in 8. Aus diesem Büchlein kan der Christliche Leser eine neue Art der Passions-Betrachtung nehmen, wenn ihm etwa unsere Anleitung nicht gefallen möchte.

Jo. Alexens Betrachtung der 7. Worte Christi am Creuz, in 12. 1713. Siebet abermahl eine neue Art der Passions-Betrachtung.

Christ. Scrivers blutrünstige Bild Jesu Christi des Gekreuzigten. Ist warlich ein geistreiches Büchlein, daraus man sich erbauen kan. Der Auctor ist bekannt und berühmt.

Jo. Weidners gläubiger Kinder Gottes Creuz-Schul, oder 40. Betrachtungen, Sinnbilder, Gebet, Psalmen, und Lieder über das Leyden und Sterben Jesu Christi, samt 40. neuen Kupffern, in 8. Augspurg 1714. Wil iemand Geld an ein Christliches Passions-Buch wenden, der wolle es
an

an dieses legen. Denn darinn ist das Leyden Christi so gründlich, so umständlich, so Lehr- und Trostreich ausgeführet, daß es nicht besser seyn kan. Ich habe es schon viele Jahr zu meinem täglichen Handbuch gehabt, und es gereuet mich nicht. Auch niemand wird das Geld gereuen, so er an dieses Buch legen wird. Ich recommendire es aufs beste, so gut ich immer kan.

S. 13. So viel habe ich iezo der Pafions-Bücher mittheilen, und zugleich melden wollen, welche man etwa wehlen sol. So gut aber diese Bücher, seyn, so nöthig ist, daß man sie recht gebrauchte wenn die Pafions-Andacht uns sol tröstlich und seelig seyn. Wer daraus alle Tage, als einen Hofe-dienst, lesen, und damit eiten wil, nur daß es doch die Pafion gelesen heisse, dem wird das allerbeste Buch keinen Frommen bringen. Wenn iemand ferner das Leyden Christi nur historisch, daß man dessen Historie wisse, betrachtet, auch der wird davon wenig gebessert seyn. Am besten ist gethan, wenn man nach unsers seel. D. Gerhards Anleitung die Pafion Christi, außer und aus Büchern so betrachtet, daß man sie als einen **Jorn-Liebes- und Tugend-Spiegel**, wie vorhin gezeigt, gehörig anwende. Jedoch mehr davon zu sagen, wird überflüssig gehalten. Unser Herzens-Wunsch ist dabey mit unser rechtgläubigen Kirche:

D

O Hilf Ehrliche Gottes Sohn/
 Durch dein bitter Leyden/
 Daß wir dir stets unterthan
 All Untugend meiden,
 Deinen Tod und sein Ursach
 Fruchtbarlich bedencken/
 Dafür/ wie wol arm und schwach/
 Dir Danck-Opffer schencken!

Amen! Amen!

